



Dr. Bettina Wilkening

Beruf: Diplom-Biologin, spezialisiert als Verhaltensbiologin und Ornithologin, tätig als Referentin Artenschutz bei ENERTRAG SE

Wohnort: bei Angermünde/
Landkreis Uckermark

Drei Fragen an Dr. Bettina Wilkening

Welche Herausforderungen sehen Sie in den nächsten Jahren auf den LEE Berlin Brandenburg zukommen?

Mein persönliches Credo zuerst: 100 % Erneuerbare Energien sind im Sinne der Energie- und politischen Sicherheit erforderlich. Der vermeintliche Widerspruch zwischen Klimaschutz und Umweltverträglichkeit ist pragmatisch auflösbar. Die behördliche Praxis, die neben fachlichen Entscheidungen auch Ausdruck des gesellschaftlichen Willens ist, wird eng zu begleiten sein, um im (!) beschleunigten EE-Ausbau den Naturschutz zu stärken. Hierfür ist weiterhin behördlich und medial aufzuklären, dass – vereinfacht gesagt – Tiere mit Windenergieanlagen und Freiflächen-PV kreativer umgehen als wir Menschen.

Wie möchten Sie durch Ihre Arbeit im Vorstand dazu beitragen, dass der Verband diese Aufgaben meistert?

Mit klar formulierten Aufforderungen an unsere Gesprächspartner*innen stellen wir unsere Expertise in den Vordergrund. Wir zeigen konstruktive Lösungsangebote im Natur- und Artenschutz anhand von gelungenen Beispielen in Brandenburg und anderen Bundesländern. Hierzu bringe ich meine 20-jährige Branchenerfahrung ein. Neben dem Fokus auf Brandenburg, wo ich lebe und arbeite, steure ich als Vorsitzende des Beirats Naturschutz im BWE den bundesweiten Blick bei.

Welche Impulse planen Sie in Ihre Vorstandsarbeit außerdem einzubringen?

Nicht lang schnacken, einfach machen – und dafür sorgen, dass die brandenburgische Exekutive und Legislative versteht, warum einschlägige Europäische Richtlinien und Bundesgesetze in den Landesvorgaben aktiv für den EE-Ausbau umzusetzen sind. Nämlich für einen zeitgemäßen Natur- und Artenschutz, für einen modernen Umweltschutz.